

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweltsungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gegen mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 48

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 48, Jahrgang 63 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 25. November 1939

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Nicht Gewinn zuerst — sondern Dienst!

Unsere Arbeit im Weihnachtsmonat

Von Jaro Reimann, Juwelier und Uhreneinzelhändler



Selbst die Schwarzseher in unseren Reihen merken jetzt so langsam, daß ihre Befürchtungen in bezug auf den „totalen Krieg“ für unser Gewerbe bis heute im wesentlichen gegenstandslos gewesen sind. Dabei sehen wir von den Geschäften ab, die im Dienste des Vaterlandes durch die Heranziehung der Inhaber oder eines größeren

„Und wo bekommt man die Waren für diesen Umsatz her?“, höre ich fragen. Nun, zuerst einmal sind die L ä g e r noch gut sortiert, wenn wir von gewissen Warengruppen, vor allem den Taschen- und Armbanduhren in der einen oder anderen Preislage, absehen. Dann hat eine kluge Gesetzgebung unseren schnellen Ausverkauf in goldenen Waren unterbunden, und schließlich gibt es immer noch einige gute Mittel, die uns ein Durchkommen in der Warenfrage ermöglichen.

Zunächst: Alles mobilisieren, was sich als schwerverkäuflich oder gar überflüssig auf dem Lager befindet! Geben Sie, um gut verkäufliche neue Goldwaren zu erhalten, Ihren Lieferanten rücksichtslos goldene Gewichtwaren mit

Teiles ihrer Mitarbeiter zum Heeres- oder Hilfsdienst erhebliche Opfer zu bringen haben. Im großen und ganzen, auch dort, wo die Frau oder die Tochter das Geschäft des eingezogenen Gatten oder Vaters gewandt und tatkräftig führt, liegen wir im Vergleich zu anderen Gewerbebezweigen sozusagen auf der Butterseite. Gleichwohl ergibt sich nicht nur für die Pessimisten, sondern auch für alle anderen die Frage, was denn nun weiter werden soll, und wie sich das D e z e m b e r g e s c h ä f t entwickeln wird.

Ich persönlich bin der Überzeugung, daß durchweg ein n o r m a l e r U m s a t z zu verzeichnen sein wird, denn viele Käufer haben sich schon im September und Oktober eingedeckt, und ähnlich war es auch im November, so daß wir eigentlich das Weihnachtsgeschäft schon bald hinter uns haben werden. Aber so sicher weiß man das doch nicht. Die Frage: „Was sollen wir schenken?“ ist in diesem Jahre nicht so leicht wie früher, als man noch keine Verkaufsregelung in den heutigen Formen kannte, zu beantworten, und daher ist es sehr wohl möglich, daß mancher Geldschein zu uns wandert, der sonst anderswohin geflattert wäre. Es kann also sein, daß wir trotz alledem noch einen lebhaften Dezember bekommen werden.



Abb. 1. Otto Stücker, Cuxhaven